

DACHANLAGE STURM Salching



Name Anlage:	Dachanlage Sturm Salching
Betreiber:	Wilhelm Sturm
Energieunternehmen:	Stadtwerke Straubing
Standort:	Salching
Inbetriebnahme:	Juni 2007
Realisierungszeitraum:	10 Wochen

Technische Daten

Anlagen-Nennleistung	940 kWp	Modulanzahl/-typ	13.680 First Solar FS-267 und FS-270
Jahres-Energieertrag	ca. 845.000 kWh	Wechselrichter	18 x Fronius IG 400, 6 x Fronius IG 500
Einspeisevergütung/kWh	0,4665 EUR	Bauweise	Aufdachanlage
Einspeisevergütung p.a.	ca. 395.000 EUR	Neigungswinkel	10°
CO₂-Einsparung p.a.	ca. 780.000 kg*	Gestelltechnologie	Montagesystem Tecto-Sun Plus
		Dachausrichtung	Ost/West

* Quelle: Deutsche CO₂ Ausstoßberechnung (0,932 Tonnen CO₂ Einsparung pro MWh) basierend auf den Daten des BMU AGEE (Arbeitsgruppe Statistik Erneuerbare Energie) 2006.

DACHANLAGE STURM Salching



Wilhelm Sturm, Geschäftsführer der Sturm GmbH, ist fasziniert von der innovativen Dünnschicht-Technologie und freut sich schon heute über die optimale Wertschöpfung während der nächsten 20 Jahre.

„Mit der Solaranlage kann ich meine Dachflächen sinnvoll und gewinnbringend nutzen und gleichzeitig sogar die Umwelt schützen. Diese Kombination in Verbindung mit dem reibungslosen Projektablauf der Anlage haben mich von der 100 % positiven Partnerschaft mit Phoenix Solar überzeugt.“

Solarenergie erobert Unternehmen mit klaren Argumenten im Sturm

Im wahrsten Sinne stürmisch wurde die Einweihung der neuen Solaranlage auf den Dächern der Sturm Gruppe im niederbayerischen Salching gefeiert. Das Solarkraftwerk mit einer Gesamtleistung von nahezu einem Megawatt (940 kWp) ist eines der größten der Region und wurde von Phoenix Solar in einem rekordverdächtigen Tempo von nur zehn Wochen errichtet.

Als Grundvoraussetzung für die termingetreue Realisierung diente sowohl das innovative Anlagenkonzept sowie eine enge Abstimmung zwischen der Bauleitung der Phoenix Solar sowie der Logistik der Fa. Sturm.

Insgesamt wurden 13.680 Dünnschicht-Module des Herstellers First Solar verbaut. Als Montagesystem fiel die Wahl auf das Phoenix Solar Montagesystem Tecto-Sun Plus, da sich dies optimal für das Dach eignete.

Um die Windlast der Dächer nicht zu überschreiten, wurden die Solarmodule in dachparalleler Ausrichtung montiert, so dass eine zusätzliche Aufständering entfiel.

Das Ertragsziel von über 900 kWh/kWp wurde im wesentlichen durch ein ausgeklügeltes System aus Dünnschichtmodulen und einem verteilten Wechselrichterkonzept erreicht.

Aufgrund großer Spannweiten der Träger fiel die Entscheidung zugunsten des Montagesystems Tecto-Sun Plus aus.

